

„Chemie hat gestimmt“

Feuerschutz-Firma Kuhn setzt auf langgediente Mitarbeiter

VON PETER DILLING

KASSEL. Wenn die Bauwirtschaft brummt, freut das auch Unternehmen, die sich um den Brandschutz kümmern. Wilfried Tietz, Leiter des Verkaufsbüros der Firma Kuhn Feuerschutz in der Schönfelder Straße, ist froh, dass es nach mageren Jahren für die Branche wieder aufwärts geht.

Doch auch wenn es in dem konjunkturanfälligen Brandschutzgeschäft bergab gehen sollte, macht sich Tietz um seinen Posten keine großen Sorgen. Die Firma lasse ihre Stammebelegschaft auch in schlechten Zeiten nicht hängen, sagt der 57-Jährige. „Wir überlegen uns zehnmal, ob wir jemanden entlassen“, bestätigt sein Chef, Firmeninhaber Alwin Altrichter. Seit Karl Kuhn vor über 50 Jahren die Firma gründete, sei im Schnitt jedes Jahr ein neuer Mitarbeiter eingestellt worden. Nun arbeiten schon 62 Kräfte für das Unternehmen.

Tietz ist am längsten dabei, 27 Jahre lang. Nach der Bundeswehr und der nachgeholtten mittleren Reife fing er bei Kuhn an. „Die Chemie hat sofort

gestimmt“, sagt er heute. Der gelernte Elektriker Klaus-Jürgen Wagner aus Vellmar stieß vier Jahre später dazu. Der 47-Jährige, der - auch am Wochenende - Brandschutzanlagen überprüft, und Tietz sind heute Freunde. In der Firma gehe es sehr familiär zu, sagt Wagner. Einer helfe dem anderen. Als der Chef die Grippe hatte, schenkten ihm Tietz und sein Kollege Jörg Ohletz, der Marketingchef der Firma, China-Öl und Nasensalz.

Mit seinen 37 Jahren ist Oh-

letz auch schon 15 Jahre dabei. Er schätzt den familiären Umgang, das relativ freie Arbeiten und die kurzen Wege für Entscheidungen.

Auch Ältere bekommen bei Kuhn eine Chance. Erhard Nagel nutzte sie, als er mit 44 Jahren seinen Job bei einer Eisfirma verlor. Kuhn sei ein Glücksfall für ihn gewesen, sagt der Kaufmänniker heute, nach zehn Jahren bei Kuhn, und lobt: „Hier wird man mit seinen Problemen nie allein gelassen.“



Eingespielt: Wilfried Tietz, Erhard Nagel, Jörg Ohletz, Klaus Hartmann und Klaus-Jürgen Wagner (von links) vor der Kasseler Filiale. Hartmann, in der Freizeit Feuerwehrmann, ist 15 Jahre dabei und bildet Mitarbeiter aus. Foto: Dilling